

Protokoll

über die **Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz** in der Wahlperiode 2016/2021 am **Dienstag, dem 30.10.2018, um 18:00 Uhr**, in der Mensa der Astrid-Lindgren-Schule, Hohenacker 14, Edeweicht.

Teilnehmer:

Vorsitzender

Kai Hinrich Bischoff

Mitglieder des Ausschusses

Wolfgang Diedrich

Arno Frahmann

Jürgen Kuhlmann

Dr. Hans Fittje

Uwe Hilgen

Jost Urbanke

Uwe Heiderich-Willmer

Ralf Andre Krallmann

Vertretung für Herrn Dirk von Aschwege

Vertretung für Frau Kirsten Oltmer

Vertretung für Frau Sigrid Rakow

Vertretung für Herrn Roland Jacobs

Vertretung für Herrn Hergen Erhardt

Grundmandatar

Thomas Apitzsch

Von der Verwaltung

Tanja Behrens

Reiner Knorr

Petra Lausch

Rolf Torkel

Verwaltungsfachwirtin FB III (Vfw) /
Protokollführerin

Sachgebietsleiter Bauverwaltung (SGL)

Bürgermeisterin (BMin)

Fachbereichsleiter III - Gemeindeentwicklung und
Wirtschaftsförderung (FBL)

Ortstermine, Einwohnerfragestunde u.a.

TAGESORDNUNG

- A. Öffentlicher Teil
 1. Eröffnung der Sitzung
 2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
 3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 06.03.2018
 4. Mitteilungen der Bürgermeisterin
 5. Einwohnerfragestunde
 - 5.1. Ersatzanpflanzung einer Winterlinde
 - 5.2. Eintrittstarife Schwimmbad "Bad am Stadion"
 6. Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Bad Zwischenahn zur Abwasserbeseitigung
Vorlage: 2018/FB I/2842
 7. Bewirtschaftungsvorgaben für die zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachteten Flächen der Gemeinde Edeweicht

- Vorlage: 2018/FB III/2852
8. Vornahme von Neuanpflanzungen für alle durch die Herbststürme 2017 auf gemeindlichen Flächen entwurzelten oder entfernten Bäume - Antrag der UWG-Fraktion
Vorlage: 2018/FB III/2853
9. Erarbeitung eines Maßnahmenplans "Aktiv für unsere Umwelt" - Antrag der SPD-Fraktion
Vorlage: 2018/FB III/2854
10. Bereitstellung von 20.000 € jährlich für Naturschutz-/Ökologische Maßnahmen ab dem Haushaltsjahr 2019 - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Vorlage: 2018/FB III/2855
11. Anfragen und Hinweise
- 11.1. Vervollständigung des Eichenbestandes am Durchgang Rosenstraße / Deyehof
- 11.2. Abschluss Raumordnungsverfahren der Firma TENNET
12. Einwohnerfragestunde
13. Schließung der Sitzung

TOP 1:
Eröffnung der Sitzung

Vorsitzender Bischoff eröffnet die Sitzung um 18:00 Uhr.

TOP 2:
Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

AV Bischoff stellt fest, dass die Einladung zur heutigen Sitzung ordnungsgemäß erfolgt ist und der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz aufgrund der ordnungsgemäßen Einladung beschlussfähig ist.

RH Heiderich-Willmer erkundigt sich, weshalb der Antrag bezüglich des Karpfenteiches nicht erwartungsgemäß auf der Tagesordnung zu finden ist. FBL Torkel führt aus, dass dies für eine der nächsten Sitzungen angedacht ist. Es soll nunmehr nach der vorliegenden Tagesordnung verfahren werden.

TOP 3:
**Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für
Landwirtschaft und Umweltschutz am 06.03.2018**

Ohne weitere Wortbeiträge wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

- einstimmig -

TOP 4:
Mitteilungen der Bürgermeisterin

Die Mitteilungen der Bürgermeisterin sind diesem Protokoll als Anlage beigefügt.

TOP 5:
Einwohnerfragestunde

TOP 5.1:
Ersatzanpflanzung einer Winterlinde

Auf die Bitte eines Bürgers zur Ersatzanpflanzung einer Winterlinde beim Gymnasium am Göhlen führt BMin Lausch aus, dass dies umgesetzt werden solle.

TOP 5.2:
Eintrittstarife Schwimmbad "Bad am Stadion"

Ein Bürger führt aus, dass Bürger, die nicht aus der Gemeinde Edeweicht stammen, keine Jahreskarten mehr erwerben können.

Auf Nachfrage nach einer Preissenkung bzw. Angleichung führt BMin Lausch aus, dass diese Preise seinerzeit im Sport- und Kulturausschuss diskutiert worden sind und entsprechend dem heutigen Stand beschlossen worden seien.

TOP 6:
**Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Bad Zwischenahn zur
Abwasserbeseitigung
Vorlage: 2018/FB I/2842**

Die Beschlussvorlage wird durch FBL Torkel erläutert. Auf Nachfrage von RH Frahmann führt er aus, dass es für die Ortschaft Wildenloh einen öffentlich-rechtlichen Vertrag mit der Stadt Oldenburg mit dem Ziel gibt, dass die Stadt die

Wildenloher Abwässer in der Oldenburger Abwasserreinigungsanlage reinigt. Darüber hinaus gebe es noch für kleinere Bereiche anderer Gemeinden Regelungen über die Zusammenarbeit.

Beschlussvorschlag:

Dem mit der Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Landwirtschaft und Umweltschutz am 30.10.2018 übersandten Entwurf einer Zweckvereinbarung zwischen der Gemeinde Bad Zwischenahn und der Gemeinde Edewecht über die Abwasserbeseitigung der in Grenzbereichen der beiden Gemeinden gelegenen Grundstücke wird in der vorgelegten Fassung zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, das weitere Verfahren abzuwickeln

- einstimmig -

TOP 7:

**Bewirtschaftungsvorgaben für die zur landwirtschaftlichen Nutzung
verpachteten Flächen der Gemeinde Edewecht
Vorlage: 2018/FB III/2852**

Nach Ausführung der Beschlussvorlage durch SGL Knorr stellt RH Krallmann zwei Nachfragen, wie die Landwirte auf das Bestreben reagiert haben und wie die Landwirte ihr Handeln nachweisen müssen. Hierzu führt FBL Torkel aus, dass die Resonanz durchaus positiv ausgefallen ist. Bei der Nutzung als Ackerland würden die hiesigen Bodenverhältnisse ohnehin Arbeiten wie das Pflügen nötig machen, sodass dann der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln ohnehin nicht mehr nötig sei. Weiter führt FBL Torkel aus, dass für Grünland grundsätzlich Umbruchverbot bestehe. Der Einsatz von Pflanzenschutzmitteln sei aus landwirtschaftlicher Sicht deshalb nur im Falle einer Neuansaat aufgrund zu starker Verunkrautung der Fläche denkbar. Dann wäre der Einsatz entsprechender, nicht glyphosathaltiger Mittel in Abstimmung mit der Landwirtschaftskammer im Ausnahmefall auf Antrag des Landwirtes zu prüfen. Zudem berichtet er, dass viele Flächen ohnehin in der Bewirtschaftung beschränkt seien, da es sich um Kompensationsflächen für Bebauungsgebiete handelt.

Nach weiteren Wortbeiträgen, in denen insgesamt zum Ausdruck gebracht wird, dass mit dem Vorschlag der Verwaltung dem verfolgten Ansatz in geeigneter Weise Rechnung getragen werden kann, unterbreitet der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Verwendung von Pflanzenschutzmitteln wird auf den von der Gemeinde Edewecht zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachteten Flächen ausgeschlossen. Die Pachtvereinbarungen werden entsprechend angepasst.

Wenn es im Sinne der landwirtschaftlichen Nutzung zur Erhaltung des Zustandes der Flächen dringend erforderlich sein sollte (Vorbereitung einer Neuansaat aufgrund des Befalls der Fläche mit Ampfer, Quecke, Löwenzahn o.ä nach mindestens 5 Jahren Nutzungsdauer) kann auf Antrag des Pächters im Einzelfall die Verwendung eines nicht glyphosathaltigen Pflanzenschutzmittels zugelassen werden.

- einstimmig -
Enthaltung 1

TOP 8:

Vornahme von Neuanpflanzungen für alle durch die Herbststürme 2017 auf gemeindlichen Flächen entwurzelten oder entfernten Bäume - Antrag der UWG-Fraktion

Vorlage: 2018/FB III/2853

Grundmandatar Apitzsch trägt den Antrag der UWG-Fraktion auf Vornahme von Neuanpflanzungen für alle durch die Herbststürme 2017 auf gemeindlichen Flächen entwurzelten oder entfernten Bäume vor und erkundigt sich gleichzeitig nach der Anzahl der Bäume.

FBL Torkel teilt mit, dass ca. 80 Bäume an den gemeindlichen Straßen betroffen gewesen seien. Es könne zwar nicht für jeden einzelnen Baum gesagt werden, warum gerade dieser durch den Sturm entwurzelt oder beschädigt worden sei. Insgesamt müsse man aber festhalten, dass aufgrund der sehr häufig nur schmalen Bermenbereiche, begrenzt durch die Fahrbahn auf der einen Seite sowie durch Straßengräben auf der anderen Seite in gewisser Weise nahezu allen Bäume auch eine gewisse Vorschädigung aufgrund dieser schwachen Standorte zugesprochen werden müsse. Aufgrund dessen könne die Verwaltung auch keine Neuanpflanzung an gleicher Stelle empfehlen, wenn es sich um einen so beschriebenen schwachen Standort handle. Kein Baum könne an diesen Stellen sicher stehen oder fest verwurzeln. Daher sei eine Neuanpflanzung dann an anderer Stelle als sinnvoller zu erachten.

In der anschließenden Aussprache sprechen sich die Ausschussmitglieder in den Wortbeiträgen grundsätzlich für Neuanpflanzungen aus.

RH Dr. Fittje merkt an, dass eine Umsetzung im Winter 2018/2019 vielleicht nicht realistisch sei, aber eine zeitnahe Umsetzung erfolgen sollte.

BMin Lausch erläutert auf weitere Wortbeiträge hin, dass der Beschlussvorschlag dahingehend ergänzt werden sollte, dass Neuanpflanzungen mit fachlicher Unterstützung erfolgen sollen.

Sodann unterbreitet der Ausschuss für Landwirtschaft und Umweltschutz dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Edewecht wird alle durch die Herbststürme 2017 entwurzelt oder entfernten Bäume auf ihren eigenen Grundstücken - dort wo es möglich ist - mit fachlicher Unterstützung zeitnah durch Neuanpflanzung ersetzen.

- einstimmig -

TOP 9:

Erarbeitung eines Maßnahmenplans "Aktiv für unsere Umwelt" - Antrag der SPD-Fraktion

Vorlage: 2018/FB III/2854

RH Dr. Fittje trägt den Antrag der SPD-Fraktion für die Erarbeitung eines Maßnahmenplans „Aktiv für unsere Umwelt“ vor und betont, dass dieser Maßnahmenplan in Zusammenarbeit mit einem Planungsbüro, der Verwaltung und den Ratsmitgliedern bearbeitet werden sollte.

RH Heidereich-Willmer teilt hierzu mit, dass die Gemeinde über den Beitritt zum Bündnis „Biologische Vielfalt in Kommunen“ im Jahre 2010 sich bereits einen fast gleichlautenden Maßnahmenplan einstimmig zu Eigen gemacht habe. Er sähe daher die Notwendigkeit einer erneuten Beschlusses nicht. Er würde eher eine Bestandsaufnahme für notwendig erachten, wobei er auch deutlich macht, dass einige Aspekte des Maßnahmenkataloges durch die Gemeinde Edewecht in den zurückliegenden Jahren durchaus bereits auf den Weg gebracht worden seien.

Grundmandatar Apitzsch erläutert, dass sich nach seiner Auffassung der Arbeitskreis Freiraumkonzept mit der Umsetzung dieser Themen beschäftigen sollte. Eine gesonderte Beschlussfassung zu den einzelnen Aspekten sähe er jedoch nicht als problematisch an. Außerdem werde in den Arbeitsprozessen der Dorfentwicklungsregionen Edewecht West und Edewecht Ost diese Thematik auch bearbeitet, so dass sich auch auf dieser Ebene eine Fokussierung anbieten.

RH Dr. Fittje stellt in der weiteren Diskussion heraus, dass seine Fraktion die Bearbeitung der Themen grundsätzlich ebenfalls im Arbeitskreis Freiraumkonzept richtig angesiedelt sehe. Durch den vorgelegten konkreten Antrag sei gerade auch beabsichtigt, diesem Umstand Rechnung zu tragen und die Arbeit des Arbeitskreises diesbezüglich zu formalisieren und eine verbindliche Zielvorgabe zu geben.

RH Urbanke merkt noch an, den Beschlusstext insofern zu erweitern, das die Erarbeitung des Maßnahmenplans im „Arbeitskreis Freiraumkonzept“ vorgenommen wird.

Durch die Annahme dieses Änderungsantrages unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die SPD-Fraktion beantragt, dass die Gemeinde Edewecht ihr Handeln im eigenen Wirkungskreis unter Umweltgesichtspunkten optimiert. Zu diesem Zweck erfolgt die Erarbeitung eines Maßnahmenplans, der zu einzelnen Handlungsfeldern konkrete Einzelmaßnahmen benennt. In regelmäßigen Abständen soll die Zielerreichung des Maßnahmenplans bzw. Wirksamkeit der Einzelmaßnahmen überprüft, sowie der Plan fortgeschrieben werden. Zu diesem Zweck wird der Antrag dem Arbeitskreis Freiraumkonzept zugeleitet.

- einstimmig -
Ja 6 Enthaltung 3

TOP 10:

Bereitstellung von 20.000 € jährlich für Naturschutz-/Ökologische Maßnahmen ab dem Haushaltsjahr 2019 - Gemeinsamer Antrag der Fraktionen CDU und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN
Vorlage: 2018/FB III/2855

RH Frahmann trägt den gemeinsamen Antrag von den Fraktionen CDU und Die Grünen vor und fasst nochmals zusammen, dass nach seiner Einschätzung eher anzunehmen ist, dass Vorschläge eingebracht werden, wenn auch auskömmlich Gelder hierfür zur Verfügung stehen.

RH Dr. Fittje erkundigt sich, ob für den Fall, dass die Mittel in einem Jahr nicht vollständig ausgeschöpft werden, die Restsumme – so wie bei den Agenda-Mitteln – auf das Folgejahr übertragen werden sollen.

RH Heidereich-Willmer teilt hierzu mit, dass die Übertragbarkeit gegeben sein soll.

Von der Verwaltung wird hierzu ausgeführt, dass eine klassische Mittelübertragung in haushaltsrechtlicher Hinsicht schwierig sei, da es sich bei dem Ansatz um eine reine Aufwandsposition handeln würde. Wie bei den Mitteln für Maßnahmen der Lokalen Agenda, könne bei der Haushaltsaufstellung aber der jeweilige Ansatz um den Betrag der nicht verwendeten Mittel des Vorjahres erhöht werden.

Grundmandatar Apitzsch erkundigt sich, warum gerade ein Betrag in Höhe von 20.000,00 € beantragt werde und nach welchen Kriterien diese vergeben werden sollen. Zudem erkundigt er sich wer auf diese Mittel zugreifen können soll.

RH Frahmann erläutert daraufhin, dass der Betrag letztlich nur gegriffen sei, weil man zum Ausdruck bringen wollte, dass über diesen Topf auch etwas aufwendigere Maßnahmen in Angriff genommen werden können. Jeder solle seine Ideen einbringen können und damit auch antragsberechtigt für Projekte sein, die der Gemeinde Edewecht zu Gute kommen.

BMin Lausch ergänzt, dass aufgrund der Höhe der möglichen Zuschüsse eine abschließende Entscheidung über die zukünftigen Bewilligungen nicht mehr wie bei den Agenda-Mitteln im Fachausschuss sondern im Verwaltungsausschuss zu erfolgen habe.

RH Krallmann stellt den Änderungsantrag, dass die Einnahmen aus der Verpachtung der gemeindeeigenen Grundstücke von ca. 12.000,00 € zweckgebunden als Refinanzierung der beantragten 20.000,00 € genutzt werden sollen.

Ausschussvorsitzender Bischoff lässt nach weiteren Wortbeiträgen über den Änderungsantrag abstimmen. Nachdem dieser der Ablehnung verfallen ist, unterbreitet der Ausschuss dem VA folgenden

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Edewecht möchte den Erhalt, den Schutz sowie die Entwicklung von naturnahen Flächen in der Gemeinde Edewecht fördern und mit 20.000,00 € jährlich kleine ökologisch wertvolle Maßnahmen in Edewecht umsetzen.

Dies wird als Weiterentwicklung der einstimmigen Ratsentscheidung aus dem Jahre 2010, dem „Bündnis für biologische Vielfalt“ beizutreten, gesehen.

- einstimmig -
Ja 8 Enthaltung 1

TOP 11:
Anfragen und Hinweise

TOP 11.1:
Vervollständigung des Eichenbestandes am Durchgang Rosenstraße / Deyehof

RH Dr. Fittje regt an, beim Durchgang vom Spielplatz am Deyehof zur Rosenstraße den Eichenbestand zu vervollständigen. Vom Deyehof kommend auf der rechten Seite stehen einige Eichen und zur Vervollständigung des Bildes könne man dort 2-3 Eichen nachpflanzen.

TOP 11.2:
Abschluss Raumordnungsverfahren der Firma TENNET

RH Dr. Fittje erkundigt sich nach den weiteren Schritten im Verfahren zum Bau der 380 kV-Leitung von Conneforde über Cloppenburg bis Merzen durch die Firma TenneT. Er möchte insbesondere gerne wissen, wann festgelegt wird, wo konkret die Leitung verlaufen wird.

SGL Knorr teilt dazu mit, dass mit der landesplanerischen Feststellung bislang nur der im Osten das Gemeindegebiet querende Grobkorridor mit einer Breite von 1.000 m in raumordnerischer Hinsicht bestätigt wurde. Im Wesentlichen werde innerhalb

dieses Korridors nun im Rahmen eines Planfeststellungsverfahrens eine konkrete Trassenführung durch TenneT geplant und zur Genehmigung eingereicht. Dieses Verfahren stehe noch ganz am Anfang. Zur Vorbereitung des Antrages führe TenneT derzeit allerdings bereits Baugrunderkundungen vor Ort auf den betreffenden Grundstücken verschiedener Trassenverlaufsalternativen durch. Im weiteren Verfahren werde sowohl die Öffentlichkeit als auch die Gemeinde zur Planung beteiligt. Auch sind kurzfristig weitere Termine des sog. Dialogforums geplant. Hierzu wird die Verwaltung weiter berichten.

TOP 12:
Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

TOP 13:
Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Bischoff schließt die Sitzung um 19:30 Uhr und bedankt sich für die Zusammenarbeit.

Vorsitzender

Bürgermeisterin

Protokollführerin